



DAHEIM

Unabhängiges Informationsblatt der Gemeinde Flirsch

Nr. 1, Juli 2022





AUS DER GEMEINDESTUBE

Nachstehend werden nur Auszüge aus den Protokollen der Gemeinderatssitzungen angeführt:

Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für 2021

bis 03.02.2022 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Die Jahresrechnung 2021 wurde vom Überprüfungsausschuss im Rahmen der ersten Kassenprüfung am 19.01.2022 vorgeprüft und in der Zeit vom 20.01.2022

Der Finanzverwalter Harald Mettnitzer erläutert die Jahresrechnung anhand einiger Zahlen:

Vermögenshaushalt (Anlage 1c):

| | Endbestand 31.12.2020 | Endbestand 31.12.2021 | Veränderung zu Vorjahr: |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Aktiva/Passiva | 13.634.230,80 | 13.283.726,67 | -350.504,13 |

Stand liquide Mittel (Kassenbestand):

| | Endbestand 31.12.2020 | Endbestand 31.12.2021 | Veränderung zu Vorjahr: |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|
| 1151 Kassa-/Bankguthaben | 513.107,25 | 428.396,89 | -84.710,36 |
| 1152 Zahlungsmittelreserven | 212.109,32 | 292.226,32 | 80.117,00 |
| gesamt | 725.216,57 | 720.623,21 | -4.593,36 |

Finanzschulden:

| | Endbestand 31.12.2020 | Endbestand 31.12.2021 | Veränderung zu Vorjahr: |
|----------------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|
| 1411 langfristige Finanzschulden | | | |
| gesamt | 1.938.656,61 | 2.049.283,97 | 110.627,36 |

Bgm. Wechner übergibt den Vorsitz an Vizebgm. Andreas Matt.

Frau GRⁱⁿ Bernadette Kathrein (E), die als Ersatz für diesen Tagesordnungspunkt an Stelle von Bgm. Wechner geladen wurde, hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt. Unter Abwesenheit des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2021.

Bgm. Wechner übernimmt wieder den Vorsitz über die heutige Sitzung.

Beschlussfassung Jahresrechnungen 2021 und Vorschläge 2022 der Gemeindeguts-Agrargemeinschaften

Jahresrechnungen 2021:

Mit 01.07.2014 ist die Novelle zum Tiroler Flurverfassungsgesetz in Kraft getreten; seither ist der Substanzverwalter Roland Wechner im Auftrag des Gemeinderates für die Besorgung diverser Aufgaben die Agrargemeinschaften Flirsch betreffend zuständig.

Gemäß § 2 Abs. 1 f) TFLG obliegt dem Substanzverwalter, den Voranschlag und die Jahresrechnung zu erstellen.

Entsprechend der Buchführungs- und Gebarungsverordnung für atypische Gemeindeguts- agrargemeinschaften hat der erste Rechnungsprüfer der Gemeindegutsagraren Flirsch das Ergebnis der Überprüfung der

Jahresrechnung dem Gemeinderat vorzulegen und diesem auch zu berichten.

Agrargemeinschaften „Almen“ sowie „Wald und Weide“ überprüft:

Wilfried Wechner (1. Rechnungsprüfer) hat am 05.01.2022 die Jahresrechnungen der

| GGA Flirsch - "Almen" | | Jahresrechnung 2021 | | | Voranschlag 2022 | | |
|---------------------------------|--|---------------------|------------------|--------------------|--------------------|------------------|-------------------|
| | | Einnahmen | Ausgaben | Ergebnis | Einnahmen | Ausgaben | |
| Anfangs-Geldbestand 01.01.2021: | | -302,16 | | | | | |
| Finanzamt | | 0,00 | | | | | |
| 000 allgemein | | 1,82 | 4.098,53 | | 0,00 | 5.300,00 | |
| | Fehl-Überweisung | 6.092,06 | 0,00 | + 1.995,35 | | | + 2.400,00 |
| | + Zuschuss <u>von</u> Gde. Flirsch | 0,00 | | | 0,00 | | |
| | + Transfer <u>von</u> Agrar "Wald und Weide" | 0,00 | | | 7.700,00 | | |
| 001 Alpe Mahdberg | | 14.708,10 | 11.749,04 | + 2.959,06 | 14.900,00 | 21.600,00 | - 6.700,00 |
| 002 Alpe Maroi | | 50.497,00 | 38.983,19 | + 11.513,81 | 47.500,00 | 40.400,00 | + 7.100,00 |
| 003 Sennerei | | 1,00 | 1.664,45 | - 1.663,45 | 0,00 | 2.000,00 | - 2.000,00 |
| 004 Sonnenwald | | 1.745,77 | 1.745,77 | + 0,00 | 0,00 | 0,00 | + 0,00 |
| 005 Schaf-Alpung | | 0,00 | 375,00 | - 375,00 | 0,00 | 800,00 | - 800,00 |
| | | 73.045,75 | 58.615,98 | | 70.100,00 | 70.100,00 | 0,00 |
| End-Geldbestand 31.12.2021: | | | | | + 14.127,61 | | |

| GGA Flirsch - "Wald & Weide" | | Jahresrechnung 2021 | | | Voranschlag 2022 | | |
|---------------------------------|------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------|
| | | Einnahmen | Ausgaben | Ergebnis | Einnahmen | Ausgaben | |
| Anfangs-Geldbestand 01.01.2021: | | -1.210,51 | | | | | |
| 000 Wald und Weide | | 109.675,80 | 113.697,34 | | 125.200,00 | 125.200,00 | |
| | - Transfer <u>an</u> Gde. Flirsch | | 0,00 | - 4.021,54 | | 0,00 | 0,00 |
| | - Transfer <u>an</u> Agrar "Almen" | | 0,00 | | | 0,00 | |
| | | 109.675,80 | 113.697,34 | | 125.200,00 | 125.200,00 | 0,00 |
| End-Geldbestand 31.12.2021: | | | | | - 5.232,05 | | |

Jeweils einstimmig beschließt der Gemeinderat die vorgelegten Jahresrechnungen.

Vergabe Sanierung Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung der Gemeinde Flirsch umfasst ca. 200 Lichtpunkte, ca. 150 Leuchten sollen nun heuer getauscht bzw. aufgerüstet werden.

Hierfür hat die Gemeinde Flirsch bereits im November 2020 im Rahmen der vom Land Tirol initiierten „Konjunkturoffensive 2021 – Covid-19 Sonderförderung 2.0“ eine Verwendungszusage in Höhe von € 60.000,00 für das Haushaltsjahr 2021 zugesagt bekommen.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 14.07.2021 wurde schließlich die Planung der Arbeiten an das Büro „lichttechnik und design“ (Franz Stark, Ried) vergeben. Aufgrund förder technischer Gründe war man sich im Gemeinderat einig, dass diese Arbeiten im Jahr 2022 ausgeführt werden sollen. Bedingt durch die notwendige Einhaltung der Vergabefristen ist es nun

heute in der Sitzung möglich, den Auftrag zu vergeben.

Für die Lieferung des Materials wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt, folgende drei Angebote liegen heute dem Gemeinderat vor:

| | |
|--------------------------|---------------------|
| Elektro Müller Landeck | € 133.828,76 brutto |
| Eww Anlagentechnik, Wels | € 136.480,84 brutto |
| IKB AG, Innsbruck | € 560.967,85 brutto |

Bei nicht-vorsteuerabzugsberechtigten Vergaben erfolgt die Angabe des Angebotspreises jeweils brutto.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag einstimmig an die Firma Elektro Müller Landeck.

Für dieses Vorhaben sind im Voranschlag 2022 insgesamt € 150.000,00 (Planung, Material) vorgesehen.

Vergabe Schneeflug, Kehrmaschine und Ausleger samt Zusatzgeräten für den Bauhof

Wie bereits in der GR-Sitzung vom 20.10.2022 berichtet hat die Gemeinde Flirsch bei der Antragstellung für die Bedarfszuweisungen 2022 für folgende Geräte und Maschinen ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung bei der BH Landeck eingebracht:

Schneeflug PRAXOS S 250

Frontanbauplatte UNA 500/Grundgerät sowie

Schlegelmähkopf VMS 1200, Ast-/Wallheckenschneider AWS 22, Pflasterputzer PFP 900

Frontkehrmaschine FKM 2200

Sämtliche genannten Geräte wurden für die Anschaffung im Voranschlag 2022 bereits vorgesehen, eine Bedarfszuweisungszusage in Höhe von € 90.000,00 liegt ebenfalls vor.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Ankauf der angeführten Geräte entsprechend dem vorliegenden Angebot der Firma Kahlbacher.



Abstand: Soziale Dienste Stanzertal
Dorf 128a, 6572 FLIRSCH

Hast Du Zeit zu verschenken?

Kannst DU dir vorstellen, Zeit mit älteren Menschen zu verbringen?

Hast DU EINE der folgenden Fähigkeit(en) oder Talent(e),
Fertigkeiten oder Eigenschaften

ZUHÖREN HUMORVOLL

KREATIV

MUSIKALISCH LUSTIG

FRÖHLICH GEBLÜHLE

DISKRET

„FÜHRERSCHEIN IM ROLLSTUHLFAHREN“

... dann haben wir eine abwechslungsreiche Aufgabe für dich!

Wir freuen uns über deinen Anruf
05447 20126
GV Soziale Dienste Stanzertal
www.sdst.at

Tourismusverband St. Anton am Arlberg
Ortsstelle Flirsch

Tel. +43 5447 5564 | Fax + 43 5447 55644
flirsch@stantonamarlberg.com
www.stantonamarlberg.com



Öffnungszeiten Informationsbüro

Flirsch

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Samstag, Sonn- u. Feiertag geschlossen!

Pettneu

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr

Statistik Winter 2021/22

Vergleich zu 2018/19 als letzte „volle“ Saison

| Nächtigungen | FLIRSCH | REGION |
|-----------------------|---------|-----------|
| Nov. – Apr. 22 | 43.430 | 937.000 |
| Nov. – Apr. 19 | 64.800 | 1.252.000 |
| Differenz | - 33% | - 25% |

Trotz aller Covid-Restriktionen und erschweren Bedingungen für Vermieter, Gastronomen und vor allem für die Gäste, konnten wir heuer feststellen, dass die Begeisterung am Wintersport ungebrochen ist und unsere Gäste sehr viel in Kauf nehmen, um ein paar Tage in unserer Urlaubsregion genießen zu können.

Daher können wir eine sehr zufriedenstellende Bilanz ziehen: Entgegen des prognostizierten Rückgangs der Nächtigungen von 40 bis 50 % müssen wir nur ca. -25% zu Vor-Coronajahren verbuchen.



Comeback der Winterfreu(n)de

Aufenthaltsabgabe Sommer 2022

Die Aufenthaltsabgabe von 01.05. bis 31.10.22 beträgt € 3,00 für St. Anton am Arlberg, Pettneu, Flirsch und Strengen. Kinder bis Geburtsjahrgang 2007 sind frei.

Sommerbusse

Die Benutzung des Linienbusses zwischen Landeck und St. Christoph ist für unsere Gäste mit der Sommer-Karte kostenlos. Der kostenlose Dorfbus in St. Anton am Arlberg und der ebenfalls kostenlose Verwallbus verkehren vom 18. Juni bis zum 3. Oktober 2022.

Fahrpläne für Busse sind im Informationsbüro erhältlich.



Sommerseilbahnen 2022

Gampen- und Kapallbahn: 18.06. – 13.09. Freitag bis Dienstag (Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag)

Galzig- und Vallugabahnen: 02.07. – 03.10. täglich

Rendlbahn: 22.06. – 08.09.

Fahrbetrieb am Mittwoch und Donnerstag

Bergrestaurants: Öffnungszeiten wie Seilbahnbetrieb

Tickets der Arlberger Bergbahnen sind im Informationsbüro Pettneu erhältlich.

Die Gäste können mit der Sommer-Karte direkt das Drehkreuz passieren!

Angebote und Öffnungszeiten Sommer 2022

Wellnesspark Arlberg Stanzertal

Hallenbad: 24.06. bis 11.09.22
Mittwoch bis Sonntag 13.00 – 20.00 h
(Montag und Dienstag Ruhetage)
Die Sauna bleibt im Sommer geschlossen.
Informationen zu Wellnessangeboten und
Restaurantbetrieb: 05448 22276 |
www.wellnesspark-arlberg.at

Arlberg WellCom

Schwimmbad, Fitness: 11.06. – 25.09.22
täglich 8.00 – 20.00 Uhr
Sauna: Mittwoch, Samstag und Sonntag
13.00 – 20.00 Uhr
Informationen: www.arlberg-wellcom.at

Sportzentrum arl.park

durchgehend geöffnet, täglich ab 10.00 Uhr
Informationen zu Klettern, Bouldern,
Tennis, Squash, Trampolinhalle:
www.arlpark.at. | Tel. 0660 9988066

Bergbau Gand:

geöffnet, Eintritt € 3,00

EldoRADO:

Bike-Areal im Verwall: 18.06. – 03.10.22
täglich 10.00 – 18.00 Uhr

Golf:

geöffnet, 9.00 – 18.00 Uhr
Platzreservierung unter Tel. 05446 2103

Hoch- und Niederseilgarten:

geöffnet; Niederseilgarten frei benutzbar,
für den Hochseilgarten erhalten Einheimi-
sche eine Ermäßigung.
Reservierung: www.h2o-adventure.at

Museum St. Anton

18.06. – 03.10.22
Dienstag bis Sonntag 12.00 – 18.00 Uhr
(Montag Ruhetag)

Wagner Hütte

11.06. – Ende September
täglich 10.00 – 18.00 Uhr

Arlberg Escape Room

geöffnet;
Reservierung: www.arlbergescapes.com



Hütten und Almen

aktuelle Informationen sind in den Informa-
tionsbüros erhältlich.

Skihütte Flirsch

jeden 1. Sonntag im Monat geöffnet

Veranstaltungsvorschau Sommer 2022

- 01.07.** 1. Platzkonzert
der Musikkapelle Flirsch
- 03.07.** Skihütte Flirsch geöffnet
- 10.07.** Sportfest am Fußballplatz
- 10.07.** Besinnungsstunde für Autofahrer
vor dem Arlberg WellCom
- 21.07.** Tiroler Abend in Pettneu
- 16./17.07.** St. Antoner Dorffest
- 23./24.07.** Kirchtagsfest in St. Jakob
- 28.07.** Tiroler Abend in Flirsch
- 31.07.** Arlberg Giro
- 05.-07.08.** Zeltfest der Schützenkompanie
in St. Anton
- 07.08.** Skihütte Flirsch geöffnet
- 11.08.** Tiroler Abend in Schnann
- 14./15.08.** Kirchtagsfest in Pettneu
- 19.-21.08.** Kirchtagsfest in Flirsch
- 24.-27.08.** Filmfest in St. Anton
- 01.-04.09.** Mountain Yoga Festival
in St. Anton
- 04.09.** Flirscher Skihüttenfest
- 04.09.** Kirchtagsfest in Schnann
- 09.-11.09.** Line Dance Festival
in St. Anton
- 17.09.** Almabtrieb und Bauernfeste

Änderungen vorbehalten!



Wir bitten alle Vereine und Ver-
anstalter, uns Termine und Pla-
kate zeitgerecht an unser Informa-
tionsbüro (flirsch@stantona-
marlberg.com) zu übermitteln, damit wir die
Veranstaltungen in unser Wochenpro-
gramm und unsere Informationssysteme
aufnehmen können.

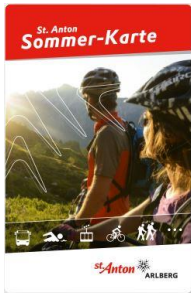
St. Anton Sommer-Karte 18. Juni bis 3. Oktober 2022



St. Anton Sommer-Karte

Mit der **St. Anton Sommer-Karte** erleben unsere Gäste den Sommer hautnah!

Die Karte bietet zahlreiche Möglichkeiten, die einzigartige Region mit den Orten St. Anton am Arlberg, Pettneu, Schnann, Flirsch und Strengen zu entdecken. Die St. Anton Sommer-Karte erhalten die Gäste bereits ab der ersten Übernachtung kostenlos bei ihrem Vermieter.



Sie ist bis zum Abreisetag gültig und bietet folgende Aktivitäten:

| | | |
|---|---|--|
| Bergbahnen 1 Tag Nutzung aller geöffneten Bergbahnen Wandern 1 geführte Wanderung laut Wochenprogramm 1 x Fackelwanderung Bogenschießen 1 x Bogenschießen laut Wochenprogramm | Badespaß 1 x Schwimmbad-Eintritt Arlberg WellCom oder Wellnesspark Arlberg Stanzertal E-Bike Verleih Einmalig € 20,00 Rabatt auf den Verleih eines E-Bikes Kinderprogramm vom Montag bis Freitag 1 x Eintritt Museum St. Anton am Arlberg, Eintritt Bergbau Gand & Eintritt Tiroler Abend | Gratis Bus Regionale Busse: Wanderbus, Ortsbus, Verwallbus, Linienbus nach Landeck ²⁾ 1 x Yoga laut Wochenprogramm 1 x Greenfee (Platzreihe erforderlich) |
|---|---|--|

2) Beinhaltet Angebot der ÖBB-Postbus GmbH (Linien 4242 und 92), ausgenommen Line 5 (Landeck-Strengen)

St. Anton Premium-Karte

Mit der **Premium-Karte** können unsere Gäste - zusätzlich zur St. Anton Sommer-Karte – für 3, 5 oder 7 Tage alle Angebote unbegrenzt nutzen. Darüber hinaus kommen sie in den Genuss zahlreicher weiterer Leistungen und Rabatte. Folgende Leistungen sind enthalten:

| | |
|--|--|
| Bergbahnen unbegrenzt 1 x Greenfee zusätzlich (Platzreihe erforderlich) E-Bike Verleih € 20,00 Rabatt auf den Verleih eines E-Bikes Viele attraktive Bonusleistungen unserer Partner! | Badespaß unbegrenzt Arlberg WellCom und Wellnesspark Arlberg Stanzertal Alle Aktivitäten unbegrenzt (laut Wochenprogramm) |
|--|--|

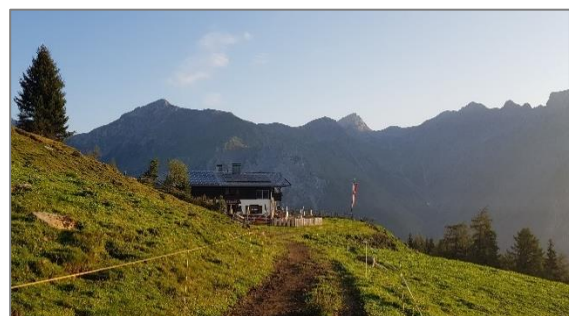
Preise für die Premium-Karte

| | 3 Tage | 5 Tage | 7 Tage |
|------------|---------|---------|---------|
| Erwachsene | € 55,00 | € 66,00 | € 77,00 |
| Kinder | € 28,00 | € 33,00 | € 38,00 |

Wochenprogramm 2022

Im Rahmen des Wochenprogramms für unsere Gäste haben wir wieder interessante Aktivitäten in Flirsch:

- Sonnenaufgangswanderung mit Bergfrühstück auf der Ganatschalm
- Geführte Wanderung zur Fritzhütte
- Geführte Wanderung am Bergwaldweg
- Kräuterführung „Genuss & Wohlbefinden aus der Natur“
- Sennereiführung
- Kinderprogramm am Sonnenhof (jeden Mittwoch)



Das Wochenprogramm liegt im Informationsbüro auf und wird per E-mail zugeschickt. Wir ersuchen alle Vermieter, das Wochenprogramm an die Gäste weiter zu geben.

NEU – Krimitrail in St. Anton Interaktive Krimtour durchs Dorf

Im Sommer 2022 erweitert ein Krimi-Trail das Angebot für Jugendliche und Erwachsene in St. Anton am Arlberg.

Bei den Krimi-Trails kommen Krimi-Fans auf ihre Kosten: Die perfekte Kombination aus Outdoor-Escape-Game, Schnitzeljagd und Krimi-Tour wartet auf die Teilnehmer. Sie schlüpfen in die Rolle eines Ermittlungsteams und klären den spannenden Kriminalfall in St. Anton am Arlberg auf. Per Chat stehen sie dabei mit dem Ermittlungsbüro in Kontakt und erhalten so weitere Hinweise. Wie in einer echten Ermittlung entscheiden sie selbst, welchen Spuren sie zuerst folgen wollen. Während der Tour werden Beweise sichergestellt, Alibis und Motive der Tatverdächtigen geprüft, sodass sie schließlich den Fall erfolgreich lösen können.



Sie werden mit einer Krimi-Akte (Spielunterlagen) sowie einem Haftbefehl-Code ausgestattet, mit dem sie am Ende den Täter oder die Täterin überführen. Neben einem Stift für Notizen benötigen sie außerdem ihr Smartphone, über das sie mit der Einsatzzentrale in Verbindung stehen.

Der Krimi-Trail ist für kleine Gruppen von bis zu 5 Personen konzipiert - sie können aber auch als Teamförderungs-Challenge gegeneinander gespielt werden.

Anmeldung im Informationsbüro St. Anton am Arlberg.

Start: beim Museum in St. Anton
Dauer: ca. 4 km und ca. 2 Stunden
Kosten: € 28,00 pro Person



Klar! Region Arlberg Stanzertal



Im Frühjahr 2022 erhielt die KLAR! Modellregion Arlberg Stanzertal mit den Gemeinden St. Anton, Pettneu, Flirsch und

Strengen das offizielle „Go“ für die zweite Phase. Aufbauend auf Ideen aus der heimischen Bevölkerung werden seitdem laufend – bis 2024 – zwölf praxisbezogene Projekte umgesetzt. So wird an dem Ausbau der E-Mobilität in der Region gearbeitet, die WanderführerInnen werden über die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Wälder geschult, es folgen weitere Informationsabende und Bevölkerungsworkshops und nicht zuletzt sind geführte E-Biketouren und familienfreundliche Themenwanderwege zum Thema Nachhaltigkeit in Planung.

In der Gemeinde Pettneu ist die Wiedervernässung und Renaturierung des Hirschenbads geplant. Ziel ist es den verlandenden Weiher zu renaturieren, der sowohl von den Auswirkungen des Klimawandels (Zunahme Trockenperioden) als auch Landnutzungsänderungen betroffen ist. Wichtig ist es, die einzigartige Biodiversität dieses Ökosystems zu erhalten und den Naturraum zu schützen. Gleichzeitig sollte ein Ort zu Erholungszwecken für Einheimische und Gäste geschaffen werden. Dies dient auch zur Attraktivierung des Sommertourismus.

Eine vollständige Liste der geplanten Maßnahmen und weitere Informationen finden Sie unter www.klararlbergstanzertal.at

Tourismusverband St. Anton am Arlberg Ortsstelle Flirsch

Matt Christian, Aufsichtsrat u. OA-Vorsitzender
Traxl Silvia, Teamleitung Pettneu & Flirsch

Ein „Haus Puech Fir Mich“

Karl C. Berger und Ingrid Rittler

Mitte Jänner 2021 erhielt ich ein Schreiben von Roland Sila, dem Leiter der Ferdinandeumbibliothek in Innsbruck. Der Inhalt des Mails bestand lediglich aus einem Link mit dem Hinweis „Solltest du draufschauen“. Der Link führte zum deutschen Auktionshaus Zisska. Dort wurde eine „Deutsche Handschrift auf Papier“ aus der Zeit 1723-1840 angeboten. Der Auktionstext erklärte, dass es sich um ein „mehr als hundert Jahre hauptsächlich für Notizen zu Finanzangelegenheiten genütztes Hausbuch“ aus Tirol handle. Das Buch sei von „Paul Zängerl“ begonnen, später von seinem Sohn Nikolaus weiter genützt worden. Schließlich, so war zu lesen, soll es „Messnern aus der Familie Zunn“ gehört haben, die es bis ca. 1840 benützt hätten. Die Verortung nach Tirol ergab sich für das Auktionshaus u.a. durch den folgenden Eintrag: „An[n]o 1824. den 29ten Decemer habe ich Franz Ant[on] Zunn Messner und Organist zu Flürs die Ausgaben von meinem Sohn Johann Paul Zunn Schulgehilf alda, von seiner Lehr und Kostgeld, dem Philipp Geiger Schmid zu Landeck an Kostgeld samt Quartier. ... Dem Organist H[errn] Johann Geissman[n] an Lehrgeld, samt Tringeld ... auf Innsbrück, mit und nachgeschickt zu Kost und Quartier, Bücher ... 234 fl.“

Welche freudige Überraschung! Das fast genau 300 Jahre alte Buch stammte aus Flirsch. Was wohl zwischen den Buchdeckeln zu lesen sein würde? Welche Geschichte und welche Geschichten das Buch wohl verbarg? Und wer

mag dieser Messner „Zunn“ gewesen sein? Dem Geschick des Bibliotheksleiters war es zu verdanken, dass die Handschrift, die sich zuvor im deutschen Privatbesitz befunden hatte, Ende Jänner 2021 vom Ferdinandeum zu einem Preis von € 300,- erworben und dadurch und für die Nachwelt erhalten werden konnte. Unmittelbar nachdem das Buch in das Landesmuseum geliefert wurde, konnte ich es mit Roland Sila begutachten. Es war ein besonderes Ereignis, diesen unbekanntem Teil der Flirscher Geschichte in Händen zu halten. Der Ledereinband wirkte rau und war voller Kratzer – Zeugnis dafür, dass das Buch über hundert Jahre gebraucht wurde. Die noch vorhandenen Buchsenkel belegten gleichzeitig, dass es über denselben Zeitraum stets wertgeschätzt wurde. Die Innenseiten und das vollgeschriebene Titelblatt machten einen optisch reizvollen Eindruck. In schönen, akribischen Lettern hatte der Besitzer 1723 vermerkt: „Haus Puech Fir Mich / Paul Zängerl alda zum See“.

„Allda zum See?“ – eindeutig: es war „zum See“ zu lesen. Welche Überraschung! Gleichwohl die genaue geographische Herkunft kulturwissenschaftlich nicht zwangsläufig entscheidend sein muss, überkam mich eine kleine Enttäuschung. Stammte das Manuskript gar nicht aus Flirsch sondern aus See im Paznaun? Etwas aufgeregt blätterten der Bibliothekar und ich die Seiten durch und suchten nach der vom Auktionshaus vorgestellten Passage. Wir fanden sie bald – um gleich die nächste Überraschung zu erleben.



Wie schon vorher vermutet, lautete der Name des Messners nicht „Zunn“, sondern Juen – ein Fehler, der den Bearbeitern des Auktionshauses durch die in der Kurrentschrift ähnlichen Buchstaben Z und J sowie u, n und e passierte. Auch der Name des Organisten war falsch entziffert worden und lautete nicht Geissmann sondern Grissemann. Immerhin irrten sie sich im Hinblick auf den Ortsnamen „Flürs“ nicht. Wer war dieser Franz Anton Juen, der in den 1820er Jahren Messner in Flirsch war und wie war er in den Besitz des Buches des Paul Zängerl aus See gekommen?

Ingrid Rittler, freiwillige Mitarbeiterin im Volkskunstmuseum, übernahm die mühevollen Aufgabe, das Buch vollständig zu transkribieren. Sie fand heraus, dass das (noch leere) Buch 1723 von einem Michael Dräxl (Traxl) aus Zams erworben wurde. Käufer war erwähnter Paul Zängerl (Zangerl), der in See lebte. Paul wurde 1688 als Sohn des Messners Clemens Zangerl geboren. Er heiratete 1710 Maria Perman(in), die aus Pettneu stammte. Paul Zangerl scheint eine wichtige und einflussreiche Person gewesen zu sein. Bei der Taufe seines vierten Kindes 1718, wurde er erstmals als „aedituus“ bezeichnet, der Sterbeeintrag 1762 nennt ihn „aedituus et praefectus“ – also Messner und Dorfvorstand. Er scheint über einiges an Geld verfügt zu haben, denn in seinem Buch notierte er, welchen Personen er Geld geliehen hatte – und das waren nicht wenige. Auch zahlreiche Einwohner aus Flirsch gehörten zu seinen Schuldnern. Geld verlor er unter anderem Franz Zangerl „im Nadling zu Flürs“, Balthasar Matt „am Flirsegg“, Johann Geiger „in der Gruben“, Michael Traxl „von Bersür“, Nikolaus Zangerl „bey Berman“, Nikolaus Geiger „am Mayrenbihl“, Anton Ladner „a Rethling“ (vom Reatli), Joseph Mungenast „auf der Donne“ und noch vielen anderen mehr. Zangerl war einer jener Personen, die damals als Geldverleiher nicht nur gut verdienten; in Zeiten ohne Bankinstitute waren privaten Geldverleiher wichtige Kreditgeber, durch welche finanzielle Engpässe (ein Problem beim lebensnotwendigen Kauf von Getreide) überbrückt werden konnten.

Zangerl schrieb viele unterschiedliche Hinweise in sein „Haus Puech“. Er machte Notizen über die Bezahlung von Tagschichten, Kirchenzins, Handwerkern und Händlern, verbuchte den Ersatz für geleistete Tätigkeiten und Geldauslagen für die Kirche (z.B. Wein oder Branntwein, Käse und Brot bei kirchlichen Anlässen) oder verrechnete Gegenleistungen und Naturalien, wie Schmer (tierisches Fett) für Beleuchtung, Heu, Branntwein oder Butter. Bemerkenswert sind auch die Aufzeichnungen über die Ausgaben für Hochzeiten seiner Kin-

der. Der zeitliche Rahmen der Abrechnungen von Paul Zangerl reicht von 1723 bis 1762. Im Oktober dieses Jahres rechnete er mit seinem Sohn ab und starb zwei Monate später. Sohn Nikolaus Zangerl merkte an: „*Dißeß Hauß Puech gehert mir Nicolauß Zängerl alda in messmer Hauß und hab es ererbet von meinen Vatter Paul Zängerl a[nno] 1762*“. Nikolaus verwendete das Buch bei weitem nicht so ausführlich, wie sein Vater, dokumentierte aber immerhin wichtige Familienangelegenheiten, etwa die Hochzeit seiner Töchter oder Erbschaftsangelegenheiten. Nikolaus starb 1795, Nachfolger als Messner war sein Verwandter Josef Zangerl, der jedoch bald darauf ebenfalls verschied. Dessen Verlassenschaft wurde von Franz Anton Juen aus Kappl organisiert. Dieser übernahm schließlich auch das Messneramt in See und nahm das Hausbuch in seinen Besitz. „*Heint Dato den 31ten Jen(n)er 1797*“ merkte er an, „*habe ich Franz Anton Juen als Sequester über die verlassenschaft des Joseph Zangerl Schmid gewest zum See (...) ab und zusam[m]en gerechnet*“.

Bei seiner Hochzeit 1798 mit Anna Handl(in) aus Tobadill wird Franz Anton Juen als „*paedagogus ac organedus hujus communitatis*“ – also Lehrer und Organist dieser Gemeinde – genannt. Bald darauf ist er mit seiner Frau von See nach Flirsch übersiedelt: Sein im November 1798 geborenes Kind Maria Elisabeth kam bereits hier auf die Welt. Warum Franz Anton nach Flirsch übersiedelte, ist nicht überliefert. Wahrscheinlich erhielt er aber in Flirsch eine Anstellung als Schullehrer. Als solcher scheint er jedoch nicht sonderlich herausragend gewesen zu sein – zumindest deutet eine Bemerkung des Pfarrers Ignaz Saxer 1834 darauf hin. Franz Anton lebte mit seiner Familie im Messnerhaus. Zwischen 1798 und 1807 kamen insgesamt acht Kinder auf die Welt. Die zahlreichen Schwangerschaften waren für die junge Frau auszehrend. Bei der Geburt ihres letzten Kindes Jakob Ignaz am 28. März 1807 starb Anna mit lediglich 30 Jahren. Vier Jahre später heiratete Franz Anton die 45-jährige Maria Juliana Widemannin, eine Bauerntochter von St. Jakob. Die zweite Ehe blieb kinderlos.

Das Einkommen als Lehrer, Messner und Organist war wohl zu gering, um eine ganze Familie ernähren zu können. Bereits 1803 kaufte Franz Anton vom Müllermeister (und späterem Bürgermeister) Johann Josef Senn „*ein Stück Wiesmaht, die Hintere Auen betitelt*“, welches sich nordseitig der Rosanna und angrenzend an das Messnergut befand. Die Kaufurkunde befindet sich bis heute im Gemeindearchiv. Ab ca. 1810 betrieb er außerdem eine Lodenwalke.

Das Hausbuch des „Paul Zangerl“, welches seit 1797 nicht mehr benützt wurde, diente ihm fortan als Registrierbuch für seine Lieferungen. Seinen Kunden wies er, nach Möglichkeit, jeweils eine Seite im Buch zu. So sind Geschäftsbeziehungen über mehrere Jahre nachzuvollziehen: „Anno 1810 walch ich dem ersam(m)en Tobias Matt auf Persür im Som[m]er Mantl zeug (...)“. Ein Jahr später lieferte er weitere fünf Ellen (1 Elle = 70-80 cm) und forderte zudem ein paar Kreuzer für „Anna Matt[ins] Todfall samt Jahrtag“, 1813 stellte er für Matt 12 Ellen Loden her, im darauffolgendem Jahr weitere 10 Ellen sowie 40 Wifli[ng] (= grobes Gewebe). Wie diese Auflistung zeigt, notierte Franz Anton zwischen den Hinweisen zu seinen Lodenlieferungen auch Forderungen für seine Messnertätigkeit, etwa für Begräbnisse oder für Jahrstage. Außerdem verlieh und verkaufte er viel anderes: 1818 gab er beispielsweise Alois Geiger 104 Pfund Heu, 3 Pfund Rindfleisch, und eineinhalb Pfund Butter (ein Tiroler Pfund entspricht etwa einem halben Kilogramm). Ein Jahr später lieh er Geiger 1 Gulden und 30 Kreuzer, 1 Streichmaß Erdäpfel und produzierte für ihn außerdem 8 Ellen grauen Loden. Fast alle damals in Flirsch lebenden Familien finden sich unter den Notizen. Bemerkenswert beispielsweise ist, dass er mehrmals für Nikolaus Zangerl (1768-1854) produzierte. Zangerl, im Ort „Schneider Klasle“ genannt, war Bauer und verkaufte im Vinschgau als Händler Stoffe, Bänder, Knöpfe

und Garne. Auch Alois Traxl (1791-1870) war einer seiner Kunden. Traxl betrieb spätestens seit 1823 eine eigene Lodenwalke in Flirsch, aus dem später die Firma „Alois Draxl & Söhne“ hervorgehen sollte.

Ein Teil des verdienten Geldes verwendete Franz Anton für die Ausbildung seiner Kinder. Sohn Johann Paul ließ er zum Lehrer ausbilden, wofür er die beachtliche Summe von 234 Gulden ausgab. In der ins Hausbuch geschriebenen Abrechnung nannte er seinen Namen und Wohnort – für das Aktionshaus Zisska 200 Jahre später ein Grund, die „Deutsche Handschrift“ als Hausbuch aus Tirol zu identifizieren. Johann Paul lebte schließlich in Nassereith, wo er als Organist, Leiter der Musikkapelle und Schulleiter bis zu seinem Tod 1863 wirkte. Franz Anton Juen selbst war 43 Jahre Mesner in Flirsch. Seine letzte Eintragung im Hausbuch datiert vom 6. Februar 1841. Die Notiz betrifft Joseph Schlat[t]er, dem er ein Jahr zuvor 16 Pfund Schmalz gegeben hatte. Franz Anton bestätigt: „den 6 Februar 1841 alles verrechnet“. Am 21. Mai desselben Jahres schloss er seine Augen für immer.

Nachdenklich stimmt die auf die Innenseite des Buchdeckels – wahrscheinlich von Paul Zangerl vor etwa 300 Jahren – geschriebene Mahnung an die eigene Vergänglichkeit: „Disseß ist mein Leste Bit - wan Ich styrb vergest Meiner nit“.



ENERGIE TIROL – DIE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG.

AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA.

Aktuelle Energieförderungen im Überblick. Vom Heizungstausch, über thermische Sanierung bis zur PV-Anlage – Bundes und Landesförderungen sind derzeit sehr lukrativ. Maßnahmen wie ein Heizungstausch, eine thermische Sanierung oder ein energieeffizienter Neubau sind stets mit großem bürokratischem und v. a. finanziellem Aufwand verbunden. Aktuell äußerst gute finanzielle Unterstützungen

gleich diesen Aufwand zu einem sehr großen Teil aus und motivieren das Heft angesichts der fortschreitenden Energie- und Klimakrise JETZT in die Hand zu nehmen.

Neubau

Baut man ein Gebäude nach den Vorgaben der Wohnbauförderung, erhält man neben dem Förderungskredit bzw. alternativ dazu der Einmalzahlung zusätzlich lukrative Förderungen für energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen. Letzteres funktioniert nach dem Punktesystem – je mehr Punkte man sammelt, desto höher fällt der finanzielle Zuschuss aus. Gefördert werden: die Verwendung ökologischer Baustoffe (z.B. Holzbauweise & nachwachsende Dämmstoffe), Komfortlüftung, Photovoltaikanlagen, eine sehr effiziente Bauweise (Gebäudehülle), Dachbegrünung, E-Bike-Stellplätze etc. Erfahrungsgemäß können diese Förderungen die Mehrkosten großteils ausgleichen – was bleibt, sind niedrige Energiekosten und die Freude über ein ökologisches Gebäude.

Bestandsgebäude: Thermische Sanierung

Auch wenn der Ersatz fossiler Energie durch Erneuerbare derzeit im Fokus steht, muss der Energieverbrauchsreduktion durch die thermische Gebäudesanierung sehr hohe Bedeutung beigemessen werden. Bei sehr alten Gebäuden ist eine Reduktion des Heizenergieverbrauchs um bis zu 80 % möglich. Der ideale Zeitpunkt, ein Gebäude thermisch zu sanieren ist, wenn die Fassade sowieso aufgrund von Schäden repariert werden muss, eine Aufstockung des Bestandes geplant ist oder die Fenster getauscht werden müssen. Lukrative und kombinierbare Förderungen gibt es sowohl vom Land (Wohnhaussanierung) als auch vom Bund (Sanierungsscheck 2021-22). Hervorzuheben ist, dass vom Land ab 1.9.2022 die Verwendung von Dämmung auf Basis nachwachsender Rohstoffe zu 50 % gefördert wird. Auch der Ökobonus wird erhöht, womit für umfassende Sanierungen der sehr attraktive Zuschuss noch mal um 1.100 € bis 2.200 € erhöht wird.

Bestandsgebäude: Heizungstausch so gut gefördert wie noch nie!

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 35 Prozent bzw. maximal 7.500 €. Wer die Förderung in Anspruch nehmen will, muss bloß sechs einfache Schritte befolgen: Energieberatung aufsuchen, Angebote einholen, für Bundesförderung online registrieren, Anlage errichten, Rechnung einreichen, Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen. Alle weiteren Details zu „Raus aus Öl und Gas“ finden Sie unter:

www.energie-tirol.at/beratung/beratungsschwerpunkte/raus-aus-oe/

Photovoltaik

Seit April 2022 sind die neuen EAG-Investitionszuschüsse des Bundes für PV-Anlagen verfügbar. Diese ersetzen die vormaligen Förderungen (z. B. des Klima- und Energiefonds). Gefördert werden Anlagen aller Größen unterteilt in 4 Kategorien (A, B, C, D), wobei die kleinste Kategorie bis 10 kWp mit einer Förderhöhe von 285 € pro kWp (also max. 2.850 €) bedacht wird. Anlagen größer 10 kWp (Kategorie B-D) weisen geringere Fördersätze auf, zudem erfolgt eine Reihung der Ansuchen aufgrund des angegebenen

Förderbedarfs. Zusätzlich verfügbar sind Förderungen vom Land Tirol (Wohnhaussanierung) für das 6. und 7. kWp, sowie gegebenenfalls von ihrem EVU bzw. von ihrer Gemeinde.

E-PKW, E-Moped und E-Motorrad

Dass der Bund über die KPC (Kommunalkredit Public Consulting) E-Autos lukrativ fördert ist den meisten Tirolerinnen und Tirolern bekannt. Bis zu 5.000 Euro beträgt hier die Unterstützung für Private, die bspw. ein vollelektrisches (BEV) Fahrzeug anschaffen.

Passend zum Sommer ist erwähnenswert, dass auch Elektro-Zweiräder und sogar Elektro-Transporträder von der Förderung umfasst sind. Neue E-Mopeds der Klasse L1e werden pro Fahrzeug mit 800 € gefördert. Die Förderhöhe für neue E-Motorräder der Klasse L3e mit einer Leistung kleiner 11 kW beträgt pro Fahrzeug 1.200 €. E-Motorräder (L3e) größer 11 kW werden mit 1.900 € gefördert. Die Förderhöhe pro neuem Transportrad oder Elektro-Transportrad beträgt 900 €.

Alle aufgelisteten Förderungen und weitere finden sie übersichtlich und aktuell auf der Homepage:

<https://www.energie-tirol.at/foerderungen/>

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Flirsch
Nr. 109, 6572 Flirsch, Tel.: 05447 521
gemeinde@flirsch.tirol.gv.at
Layout: Rebecca Peirleitner, E-Mail:
rebecca_groebner@yahoo.de /
Druckfehler vorbehalten!